

Den Hageldellen emsig auf der Spur

Dank Terminvergabe nur kurze Wartezeiten / Robert Brugger und sein Team nehmen Autos unter die Lupe

Von Martin Göker

Schramberg. Der Kfz-Sachverständige Robert Brugger aus Grenzach-Wyhlen und seine beiden Kollegen auf dem Gelände der Spedition Renn auf dem Sulgen aktiv. Für die Allianz-Schadensstelle Frankfurt am Main untersuchen sie Autos auf Hagelschäden.

Und weil die Autofahrer zu dieser Aktion angemeldet sind und telefonisch, per Rückruf, feste Termine bekommen hatten und bekommen, sind die Wartezeiten recht kurz. Rund 800 Fahrzeughalter hatten sich nämlich gemeldet, damit die Hageldellen an ihren Autos begutachtet und mit Blick auf Reparatur und Schadensersatzzahlung durch die Versicherung registriert werden.

Die Fahrzeughalter kommen aus Schramberg und Umgebung, aber auch aus St. Georgen, Oberndorf und Alpirsbach. Beim Hagel-Unwetter, das am 28. Juli in der Raumschaft Schramberg und Umgebung niederging, wurden ihre fahrbaren Untersätze, die einen mehr mehr, die anderen weniger stark in Mitleidenschaft gezogen. Ungefähr eine halbe Stunde rech-



Robert Brugger verwendet ein Telesegel und so entgeht ihm auch nicht die kleinste Hageldelle.

Foto: Göker

net man mit der Begutachtung eines Autos, wobei auch ein Telesegel als Hilfsmittel zum Einsatz kommt. Per Laptop werden die Daten der be-

troffenen Autos ins System eingegeben, wo sie abgerufen werden können. Noch bis Donnerstag sind Robert Brugger und seine Kollegen in

Schramberg-Sulgen vor Ort. »Solche Aktionen finden bei uns jährlich statt, dort, wo eben solche Schadensfälle zu verzeichnen sind. In der

jüngsten Zeit waren wir in diesem Zusammenhang in Tübingen, Augsburg, Lörach und Villingen«, so die Auskunft von Robert Brugger.

SCHRAMBERG

► Bei der evangelischen Kirchengemeinde ist das Gemeindebüro ab morgen bis einschließlich Mittwoch, 28. August, nicht besetzt.

SULGEN

► Der Radsport- und Wanderverein Solidarität nimmt am Sonntag, 11. August, von 7 bis 13 Uhr an der Wanderung in St. Peter im Glottertal teil.

► Die Ministranten der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius treffen sich am Montag, 19. August, um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Pfarrhofs zum Verladen des Gepäcks. Nach dem Empfang des Reisesegens ist Abfahrt zur Ministrantenfreizeit in der Bernhardschütte bei Bühl.

► Der Jahrgang 1941/42 trifft sich morgen, Donnerstag, um 14 Uhr an der Kreissporthalle. Einkehr ist im Café Lauble auf dem Föhrenbühl.

► Die Kolpingfamilie verschiebt das Ferienfest um eine Woche auf Freitag, 23. August. Das Fest findet ab 16 Uhr auf dem Beschenhof bei den Familien Markus und Martin Klausmann statt.

Abendmesse entfällt wegen Trauerfeier

Schramberg. Der Trauergottesdienst für Paul Flaig findet am Donnerstag, 8. August, um 13.30 Uhr in der Kirche Sankt Maria statt. Die Abendmesse um 19 Uhr entfällt.

Flohmarkt rund ums Kind im Herbst

Schramberg-Sulgen. Im Herbst wird es wieder einen Flohmarkt rund ums Kind im evangelischen Gemeindehaus Sulgen geben, bei dem gut erhaltene Herbst- und Winterkleidung, Baby-Zubehör, Spielzeug und Bücher angeboten werden. Der Flohmarkt findet am Samstag, 19. Oktober, von 10 bis 12 Uhr statt. Kommissionsnummern gibt es ab dem 16. September unter flohmarkt-sulgen@web.de.

Spandauer Springböcke kommen

80 historische Motorräder machen Station in Auto- und Uhrenwelt

Schramberg. Am Samstag, 17. August sind 80 historische Motorräder der Marke D-Rad im Landkreis Rottweil unterwegs und besuchen das Auto- und Uhrenmuseum in Schramberg.

Die D-Rad Fahrzeuge werden allen interessierten Besuchern zugänglich von 12 bis 14 Uhr auf dem Freigelände des Museums präsentiert. Die Fahrer, wenn sie nicht gerade selbst fachsimpeln, stehen den Gästen bei Fragen zu ihren Lieblingen gerne Rede und Antwort.

Im Volksmund wurden die D-Räder aufgrund ihrer blattgefederten Vordergabel auch als Spandauer Springböcke bezeichnet.

In den Jahren 1923 bis 1932 baute die »Deutschen Industriewerke AG« in Berlin-Spandau ungefähr 60 000 dieser Motorräder, die heute Kultstatus haben. Die Motorräder galten als robust und preiswert und wurden deshalb in den 20er-Jahren vor allem gerne von Handwerkern genutzt.

Fahrerisch stellt das D-Rad einige Ansprüche an seine Besitzer: Am Lenker sind zwei Hebel angebracht. Einer für

die Steuerung der Zündung und der andere fürs Gas. Die Gangschaltung befindet sich neben dem Tank und gekuppelt wird mit dem Fuß. Man hat beim Fahren, im wahrsten Sinne des Wortes, alle Hände und Füße voll zu tun.

Die D-Rad-Besatzungen des Springbocktreffens kommen aus ganz Deutschland - von Hamburg, Baden-Württemberg bis Bayern. Auch aus Ös-

terreich, Holland, Frankreich und der Schweiz haben sich Fahrer mit ihren wertvollen Maschinen angesagt. Man spricht noch von ungefähr 500 existierenden D-Rädern und davon werden 80 Fahrzeuge in die Talstadt kommen. Das heißt, am Samstag, 17. August wird jedes sechste noch fahrtüchtige D-Rad Schramberg einen Besuch abstatten.



80 der 500 noch lebenden Spandauer Springböcke schwärmen in Richtung Schramberg zur Museumsparade aus. Foto: Museum



Mini-Schramberg hinterlässt Spuren

Bis die nächste Kinderstadt errichtet wird, müssen sich die (Mini-)Schramberger bis 2017 gedulden. Nichts erinnert mehr daran, dass eine Woche lang die Kinder das Zepter in der Hand hielten. Nicht ganz: An der zum Rathaus gewandten Wand der Pizzeria Roma an der Markt-

straße hängen farbenfrohe Bilder, die kreative Nachwuchskünstler im Rahmen der Kinderstadt anfertigten. Darunter ein hervorragendes Bildnis des Oberbürgermeisters Thomas Herzog. Doch jetzt heißt es: Genug geschafft und Ferien genießen! Foto: Lipp

17-Jährige lehnt Geschmacklosigkeiten im Internet ab

Dubiose Marketing-Beauftragte einer Parfümeriekette will immer mehr: Nach Ausfragerei schlüpfrige Fotos

Schramberg. Internet-Kontakte mit Fremden bergen Risiken. Dies zeigt ein Vorfall, der diese Woche bei der Polizei in Schramberg angezeigt wurde, wieder einmal in aller Deutlichkeit.

Positiv war laut Mitteilung des Reviers, dass sich die betroffene 17-Jährige aus dem Raum Schramberg ihrer Mutter anvertraute, die sich dann sofort mit der Polizei in Verbindung setzte. Was war passiert? Die Jugendliche chattete

im Internet und erhielt eine ICQ-Anfrage, angeblich von der Marketingbeauftragten einer renommierten Parfümeriekette. Es wurde vorgegeben, dass junge Mädchen und Frauen für eine Sommeraktion gesucht werden.

Die 17-Jährige bekundete Interesse, was zur Folge hatte, dass die junge Frau erst einmal ausgefragt wurde. Die angebliche Marketingbeauftragte erhob Personalien und fragte nach den besonderen Inte-

ressen, der 17-Jährigen, die sich anschließend vor der Web-Kamera präsentieren musste.

Mimik-Aufnahmen wurden gefordert, danach folgten Rollenspiele. Doch dies alles war nicht das Ziel der ICQ-»Partnerin« - sie - oder war es nicht doch ein Mann? - wollte mehr, und dafür sollte es dann auch Geld geben. Das erste Angebot waren 25 Euro pro Bild in Bademoden, falls dieses von der Firma verwendet

wird, und für Nacktaufnahmen sollten es sogar 600 Euro sein. Ein verlockendes Angebot, vor allem für eine Jugendliche.

Doch die 17-Jährige lehnte selbstbewusst ab. Mit Sicherheit war das die richtige Entscheidung, denn Geld hätte die junge Frau keinesfalls gesehen, viel mehr wäre sie Gefahr gelaufen, dass die Nacktaufnahmen irgendwo im Internet aufgetaucht wären. Zudem bestand die Gefahr,

dass die 17-Jährige, unter Androhung der Veröffentlichung der Bilder, erpresst worden wäre. Kein Einzelfall, so die Polizei. Aus diesem Grund ist sei absolut wichtig, Kinder und Jugendliche immer wieder auf die Gefahren im Internet hinzuweisen, vor allem aber auch bezüglich der Tatsache, dass hinter nicht bekannten Chat-Partnerschaften immer wieder Kriminelle lauern, die gewonnene Informationen missbrauchen.

Anzeige

Service vor Ort

Bettenland Alesi, Schramberg
Betteneinrichtung & Umföhrservice
☎ 07422/21080 - www.bettenland.com

Teppich Renz, Schramberg
Fachmann. Teppichwäsche - Reinigung - Reparatur
☎ 07422/242140 - www.teppich-renz.de

Taxi Ehret GmbH, Schramberg
Neu ab 1.7. Taxi rund um die Uhr
☎ 07422/4037

Photo-Löffler, Schramberg
Super Passbilder - sofort fertig
☎ 07422/22224

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 112
Polizei: 110
Rotes Kreuz: 112 (Notarzt, Rettungsdienst)

APOTHEKEN

Stadt-Apotheke Alpirsbach:
Marktstraße 8, 07444/36 66
Apotheke Dunningen: Haupt-
straße 28, 07403/9296-0

ÄRZTE

Schramberg: 01805/19292380*

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07422/9493-16
Fax: 07422/9493-18
E-Mail: redaktions@schramberg.de
www.schwarzwaelder-bote.de